

Großes entsteht im Kleinen

Herzlich willkommen an den Orten der Veränderung

Dokumentation zum Tag der
Städtebauförderung in der Gemeinde Mettlach



Tag der Städtebauförderung 2015 - Dokumentation

Im Auftrag:



Gemeinde Mettlach
Herr Bürgermeister
Carsten Wiemann
Freiherr-vom-Stein-Straße 64
66693 Mettlach

Gefördert durch:

Ministerium für
Inneres und Sport

SAARLAND



Ministerium für Inneres und
Sport des Saarlandes
Franz-Josef-Röder-Str. 21
66119 Saarbrücken



**Tag der
Städtebauförderung
2015**

IMPRESSUM

Stand: 22.05.2015

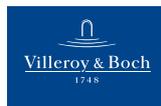
Verantwortlich:

Dipl.-Ing. Hugo Kern
Raum- und Umweltplaner
Geschäftsführender Gesellschafter

Projektleitung:

Dipl.-Ing. Sarah End
Raum- und Umweltplanerin
Prokuristin

In Zusammenarbeit mit:



Villeroy & Boch AG
Saaruferstraße
66693 Mettlach



Saarschleife Touristik GmbH & Co. KG
Cloef Atrium
66693 Mettlach

Hinweis:

Inhalte, Fotos und sonstige Abbildungen sind geistiges Eigentum der Kernplan GmbH, oder des Auftraggebers und somit urheberrechtlich geschützt (bei gesondert gekennzeichneten Abbildungen liegen die jeweiligen Bildrechte/Nutzungsrechte beim Auftraggeber oder bei Dritten). Sämtliche Inhalte dürfen nur mit schriftlicher Zustimmung der Kernplan GmbH bzw. des Auftraggebers (auch auszugsweise) vervielfältigt, verbreitet, weitergegeben oder auf sonstige Art und Weise genutzt werden. Sämtliche Nutzungsrechte verbleiben bei der Kernplan GmbH bzw. beim Auftraggeber.

Kirchenstraße 12 · 66557 Illingen
Tel. 0 68 25 - 4 04 10 70
Fax 0 68 25 - 4 04 10 79
www.kernplan.de · info@kernplan.de

K E R N
P L A N

VORWORT

Tag der Städtebauförderung 2015 im Saarland – ein voller Erfolg

Am 09. Mai 2015 fand erstmalig bundesweit der Tag der Städtebauförderung statt. „Großes entsteht im Kleinen - Herzlich willkommen an den Orten der Veränderung“. Mit diesem Slogan wurde 2015 im Saarland zum „Tag der Städtebauförderung“ eingeladen. Im Saarland wurde diese Veranstaltung zentral in der Gemeinde Mettlach durchgeführt, da die Gemeinde eine lange Tradition der Städtebauförderung aufweisen kann und derzeit in einem Stadtumbau-Prozess mit der Villeroy & Boch AG einen starken Partner hat, der Mettlach seit vielen Jahrzehnten prägt und mit dem die zukünftige Entwicklung der Gemeinde kooperativ umgesetzt wird.

Ein Blick zurück zeigt, dass die Städtebauförderung das Gesicht des Ortskernes Mettlach verändert hat. Wo früher Autos fahren und parkten, sind heute eine Fußgängerzone und der neue Marktplatz. Wo früher die Saar Mettlach von Keuchingen trennte, sind eine Brauerei, eine Schiffsanlegestelle und ein Hotel entstanden.

In den letzten Jahren wurde fleißig gearbeitet und viel investiert. Doch Stadtentwicklung ist eine Daueraufgabe. Wo gestern Geschirr produziert wurde, sind die Flächen freigelegt und erwarten eine spannende Nachnutzung... Nach dem Motto „Tradition trifft Zukunft“ wird deshalb heute schon das Mettlach von morgen geplant. Mit der Stadtumbaumaßnahme „Ortsmitte Mettlach“ sind die Weichen für eine weiter erfolgreiche Entwicklung richtig gestellt.

Die Gemeinde hat sich am Tag der Städtebauförderung mit geplanten, laufenden und abgeschlossenen Fördermaßnahmen in Kombination mit der künftigen städtebaulichen Entwicklung auf dem Villeroy & Boch-Gelände präsentiert. Mettlacher und Mettlacherinnen, Interessierte und Neugierige konnten somit Orte erleben, die sich in Mettlach in den letzten Jahren verändert haben und die Maßnahmen sehen, die Mettlach fit für die Zukunft machen. 38 Jahre Städtebauförderung in Mettlach - mit vielen kleinen und großen Maßnahmen, auf jeden Fall zukunftsweisend. Mit ca. 1.500 Besuchern war die Veranstaltung eine Werbung für die Gemeinde Mettlach und ihre Partner.

Vielen Dank an alle, die zum großen Erfolg dieser Veranstaltung mit beigetragen haben!



Carsten Wiemann, Bürgermeister der Gemeinde Mettlach



Tag der
Städtebauförderung
2015



Großes entsteht im Kleinen

Herzlich willkommen an den
Orten der Veränderung

11.00

Auftakt im Refektorium in der Alten Abtei, Eingang Schinkelbrunnen/Abteipark mit Grußworten von

Carsten Wiemann,
Bürgermeister der Gemeinde Mettlach

Dr. Alexander von Boch,
Aufsichtsratsmitglied der Villeroy & Boch AG

Klaus Bouillon,
Minister für Inneres und Sport des Saarlandes

anschließend Übergabe der
Städtebau-Förderbescheide

13.00 – 14.00

"Angrillen": Der Minister für Inneres und Sport des Saarlandes, Klaus Bouillon, steht selbst am Grill und lädt ein zu Würstchen, begleitet vom Polizeiorchester des Saarlandes; Schinkelbrunnen/Abteipark

13.00 – 18.00

Städtebauförderung in Mettlach
„Gesprächsrunde“ im Kreuzgang Abteipark
Ausstellung: Mettlach gestern – heute – morgen

14.00 – 17.00 (zur halben Stunde)

Stadtumbaumaßnahme "Ortsmitte Mettlach"
Baustellenspaziergang, Treffpunkt Kreuzgang
Führung hinter die Kulissen der V&B-Baustelle
(ca. 30 min)

14.00 – 17.00 (zur ganzen Stunde)

Städtebauliche Sanierung
Mettlacher Runde, Treffpunkt Kreuzgang
Besichtigung der „Mettlacher Veränderung“
(ca. 45 min)

Ganztägig

Markt und buntes Treiben auf dem Marktplatz,
Kinderprogramm im Abteipark
ab 14.30 unterhält Sie der Musikverein Mettlach

Parkmöglichkeiten sind ausgeschildert
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Mettlach gestern – heute – morgen

Samstag, 09. Mai 2015, 11-18 Uhr
Marktplatz und Abtei

© Kernplan - April 2015; Foto: Gemeinde Mettlach



Zu Städtebau gehört eben auch Kommunikation

Die Herausforderung lag bereits im Titel „Tag der Städtebauförderung“: Städtebauförderung ist nicht nur ein komplexes Thema, auch die Bezeichnung entfaltet keine aktivierende Wirkung und macht die Arbeit der Städtebauförderung den Bürgerinnen und Bürgern nicht unbedingt verständlicher. Ein anderes Kommunikationsformat musste her: Ansprechende Fotos, ein toller Slogan mit Werbewirkung,...

Ein Bild sagt mehr als tausend Worte: Im Vordergrund der neu gestaltete und belebte Marktplatz, im Hintergrund der Kooperationspartner V&B. Der Slogan „Großes entsteht im Kleinen“ angelehnt an den Saarland-Slogan „Großes entsteht immer im Kleinen“ steht für die Gesamtmaßnahme der Städtebauförderung in Mettlach, die von vielen zukunftsweisenden Einzelprojekten lebt. Der Blick wird zunächst auf bereits erfolgte Projekte gelenkt (Marktplatz) und fokussiert sich dann auf die Zukunftsmaßnahmen rund um die Alte Abtei im Hintergrund des Fotos. „Mettlach gestern – heute – morgen“ spiegelt die Vielfalt der von der Städtebauförderung unterstützten Vorhaben im Laufe der Zeit wider. Weitere Assoziationen bleiben der eigenen Interpretation überlassen.

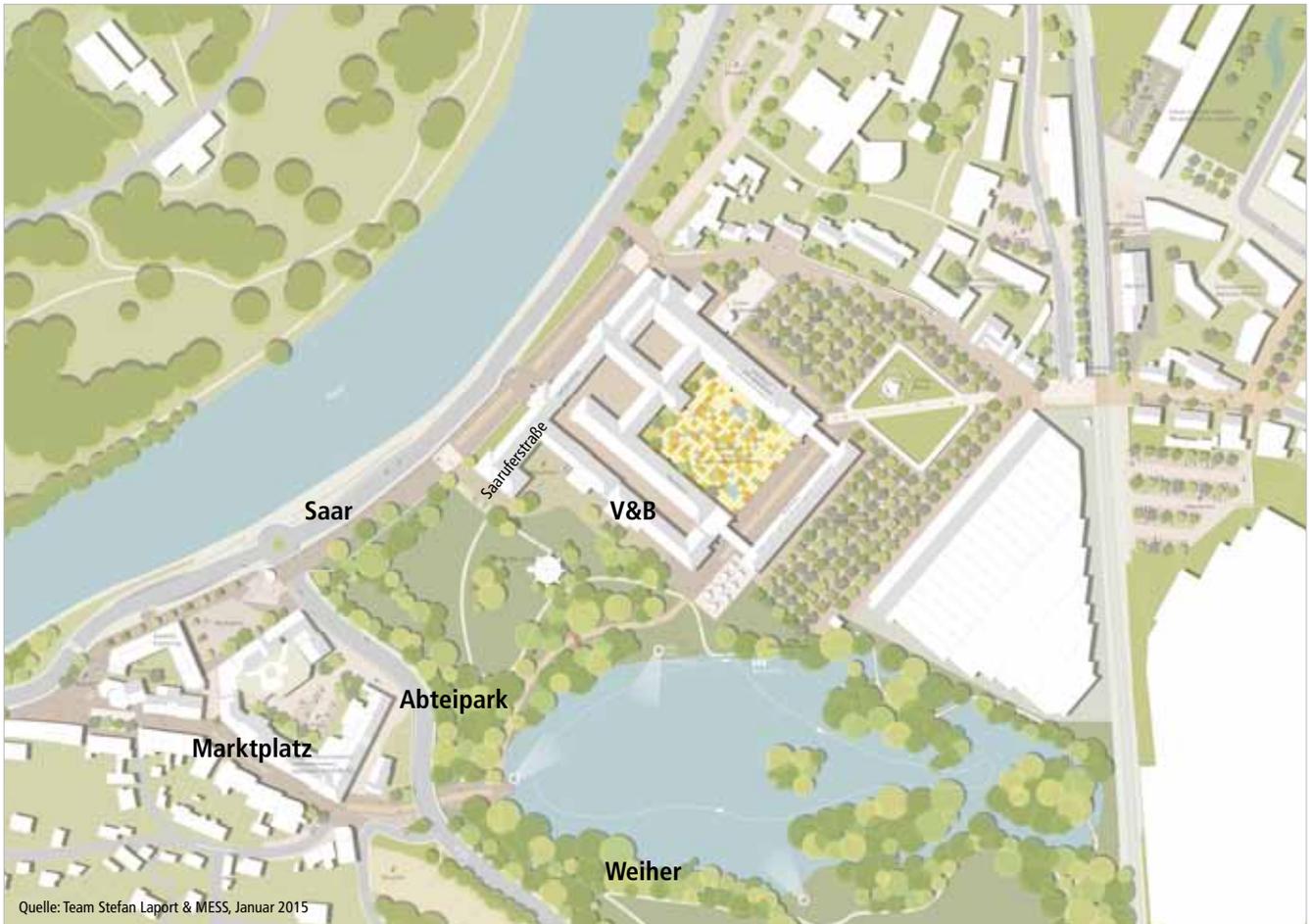
Zielgruppe

- Mettlacher Bürgerinnen und Bürger, Interessierte aus der Region
- Bürgermeister und Bürgermeisterinnen des Saarlandes mit ihren Beigeordneten
- Bauamtsleiter / -innen, Dezernenten
- Stadtentwicklungsrelevante Akteure (Architektenkammer, Landesdenkmalamt,...)

Zur Einladung wurden folgende Materialien erstellt

- 2.500 Einladungsflyer Postkartenformat, in Mettlach und in den saarländischen Kommunen
- 250 Einladungsplakate, in Mettlach und in den saarländischen Kommunen
- 2.500 Projektskizzen mit Infos zum Tag der Städtebauförderung, Points of Interest
- ca. 120 persönliche Einladungen der Bürgermeister, Beigeordneten, Dezernenten, Bauamtsleiter, Landräte und Landesfraktionsvorsitzende durch das Ministerium für Inneres und Sport
- 73 persönliche Einladungen der Orts- und Gemeinderäte und weiterer Akteure der Stadtentwicklung durch die Gemeinde
- Einladung der Mitarbeiter/-innen von V&B durch Verteilung der Einladungsflyer und -plakate
- Titelseite im amtlichen Mitteilungsblatt, auch der Nachbarkommunen





Geplante, laufende und abgeschlossene Fördermaßnahmen sowie die künftige städtebauliche Entwicklung auf dem Villeroy & Boch-Gelände standen im Fokus der Veranstaltung.

Das wurde bereits erledigt:

- seit 1985 erste private Sanierungsmaßnahmen
- 1989 B 51 als Ortskernumgehung fertig
- 1990 Fußgängerbrücke vom Markt zum Abteivorplatz
- 1991 Bau der Fußgängerzone
- 2013 Einweihung neuer Marktplatz

Das sind die Zukunftsaussichten:

- Konversion Moosaikfabrik, Entwicklung des Geländes
- Städtebauliche Neuordnung und Aufwertung Alte Abtei
- Schaffung einer durchlaufenden Grünachse mit Fußwegebeziehungen zwischen Ortszentrum, Abteipark, Bahnhofsareal und Ziegelberg
- Aufwertung und Neugestaltung Abteipark
- Umgestaltung und Aufwertung Bahnhof und Bahnhofsumfeld
- Städtebauliche Neuordnung und Aufwertung DRK-Klinik und Umfeld

Projektskizze



Der Tag der Städtebauförderung in Kurzform

Die 4-seitige Projektskizze liefert ausgewählte Informationen zum Tag der Städtebauförderung in Mettlach und wurde den Besuchern am Tag der Veranstaltung an die Hand gegeben. Im ausgewählten Kommunikationsdesign hat die Projektskizze Wiedererkennungswert. Mit einem persönlichen Blick auf die Städtebauförderung begrüßen Bürgermeister Wiemann, der Minister für Inneres und Sport Klaus Bouillon und Wendelin von Boch, Aufsichtsratsvorsitzender der Villeroy & Boch AG, die Besucher in der Broschüre.



Gemeinde Mettlach | gestern · heute · morgen



- Das haben wir bereits erledigt:**
- seit 1985 erste private Sanierungsmaßnahmen
 - 1989 B 51 als Ortskernumkehrung fertig
 - 1990 Fußgängerbrücke vom Markt zum Abteipark
 - 1991 Bau der Fußgängerzone
 - 2013 Einweihung neuer Marktplatz
- Das sind unsere Zukunftsaussichten:**
- Konzeption Neuzustellung, Entwicklung des Geländes
 - Städtebauliche Neuordnung und Aufwertung Alte Abtei
 - Schaffung einer durchlaufenden Grünachse mit Fußgängerbeziehungen zwischen Ortszentrum, Abteipark, Bahnhofswal und Ziegelberg
 - Aufwertung und Neugestaltung Abteipark
 - Umgestaltung und Aufwertung Bahnhof und Bahnhofsumfeld
 - Städtebauliche Neuordnung und Aufwertung V&B Klinik und Umfeld



Den Bürgerinnen und Bürgern wird in Kurzform gezeigt, was in Mettlach gestern - heute und morgen mit Unterstützung der Städtebauförderung umgesetzt wurde und was noch umgesetzt wird. Ein Lageplan mit den „Points of Interest“ und dem Programm informierte über den Veranstaltungstag.

Medieninfo wo macht aufmerksam

Erst die mediengerechte Präsentation hat die verschiedenen Zielgruppen des Tages der Städtebauförderung angesprochen. Hierzu wurde ein maßgeschneidertes Konzept entwickelt, das verschiedene Medienkanäle auf verschiedenen Organisationsebenen eingebunden hat. Hierzu gehörte auch die Platzierung zu perfekt ausgewählten Zeitpunkten.

Saarbrücker Zeitung vom 08.05.2015

Ein Ort verändert sein Gesicht

Am Samstag steigt in Mettlach der erste Tag der Städtebauförderung zentral für das Saarland

Mettlach will Fördermaßnahmen und städtebauliche Pläne am Samstag auf dem V&B-Gelände und dem Marktplatz präsentieren. Das verriet Mettlachs Bürgermeister Carsten Wiemann SZ-Redakteurin Margit Stark.

„Herzlich willkommen an den Orten der Veränderung“, so ist der erste Tag der Städtebauförderung überschrieben. Würde dieses Motto eigens für Mettlach geprägt, das sich anspricht, unter anderem durch den Umbau der Alten Abtei sein Gesicht zu verändern?

Carsten Wiemann: Ja, wobei das Gesicht Mettlachs sich bereits in den vergangenen 38 Jahren durch die Städtebauförderung und den Sanierungsprozess geändert hat. Wo früher Autos fahren und parken, sind heute eine Fußgängerzone und der neue Marktplatz. Wo früher die Saar Mettlach und Keuchingen trennte, sind eine Brauerei, eine Schiffsanlegestelle und ein Hotel entstanden. Wo gestern Geschirz produziert wurde, sind die Flächen freigelegt und erwarten eine spannende Nachnutzung. Großes entsteht im Kleinen. Dies wollen wir am 9. Mai zeigen, an den Orten der Veränderung.

Wie hatte die Idee, diese Veranstaltung in Mettlach über die Bühne gehen zu lassen?

Wiemann: Der Anlass ist der Aufruf des Bundesbauministeriums im vergangenen Jahr gewesen, an einem besonderen Tag städtebauliche Planungsprozesse zu präsentieren. Das Saar-Innenministerium hatte die Idee, eine zentrale Veranstaltung bei uns in Mettlach durchzuführen. Wir sind für diese Gelegenheit, gastgeber zu sein und den Fokus auf unsere Projekte zu richten, dankbar. Deutschlandweit beteiligen sich über 400 Städte und Gemeinden am Tag der Städtebauförderung, der zukünftig an jedem zweiten Samstag im Mai



Ein Einkaufserlebnis mit Erholungsfaktor will Mettlach seinen Besuchern an der Alten Abtei bieten.

über die Bühne gehen soll.

Wie hat das Programm auf die Beine gestellt?

Wiemann: Drei Akteure die Villeroy und Boch AG, die Gemeinde Mettlach und das Innenministerium anhand eines Handbuchs aus dem Bundesbauministerium, an dem die Mettlacher Verwaltung im letzten Jahr mitarbeiten durfte.

Welches Ziel wird mit der Ausrichtung eines solchen Tages verfolgt?

Wiemann: Ziel ist es, die Städtebauförderung nicht nur umfangsprüchlich, sondern auch praktisch aus dem Bundesbauministerium in den Mittelpunkt eines Tages für den Bürger zu stellen. Die Informationen vor Ort sollen den Beteiligungsprozess zu baurechtlich notwendigen Verfahren, beispielsweise der Offenlegung des Bebauungsplan „Alte Abtei“, möglichst anschaulich und transparent begleiten.

Sowohl in der Alten Abtei als auch in der Fußgängerzone und

auf dem Markt sind Aktionen geplant. Ist dies für die Mettlacher ein Zeichen, dass Alte Abtei und Fußgängerzone künftig enger zusammenwachsen?

Wiemann: Ja, aber Zeichen sind noch keine konkrete Umsetzung. Die Gemeinde Mettlach ist angehalten, mit Hilfe eines Zentrumsmangers die Eigeninitiative Gewerbetreibender und Händler künftig als Einheit zu stärken und die Eigentümer in immobilienwirtschaftlichen Entscheidungen zu unterstützen. Die städtebaulichen Veränderungen bedeuten auch Veränderungen in der Geschäftswelt und deren Immobilienbesitzer. Man muss sich vor Augen führen, was wäre, wenn wir uns dem Marktgeschehen in unserem Umfeld nicht stellen würden?

Sie meinen das immer beliebter Kaufen vorzu Hüten?

Wiemann: Die Veränderungen im Verkauf sind revolutionär: Internet- und Versandhändler haben allein in 2014 ein Wachstum am Markt von 6,7 Prozent gehabt. Diese gehen dem Präsenzhandel auch in Mettlach verloren.

Dieser Schwund soll durch ein besonderes Einkaufserlebnis verhindert werden?

Wiemann: Die Chancen, die Mettlach hat, wollen wir nutzen: Einkaufserlebnis mit Erholung an der Saarschleife und dem kulturellen Angebot zu verbinden. Das kann mit der starken Marke Villeroy & Boch in Mettlach gelingen, ohne die Nachbarstädte zu beeinträchtigen. Das könnten wir mit einem Mettlacher Einzelhandelskonzept nachweisen. Je mehr Gäste wir aus dem Umkreis zwischen 50 und 200 Kilometer in Mettlach durch gezielten Besuch der Region binden können, desto mehr profitieren auch unsere Nachbarn in Merzig, Perl, Saarburg, Lutzerath. Gleiches in der Makroebene gilt es auch, kleinräumig zu beobachten: Eine gezielte Besucherlenkung von allen erreichbaren Parkplätzen und dem Bahnhof auf einen Rundweg von der Fußgängerzone über dem Marktplatz zur Abtei und durch den Park zurück wird ein Vorteil für alle Anlieger und Geschäftstreibende sein, wenn deren Angebot im Präsenzgeschäft stimmt. > Siehe auch Seite C 5

AUF EINEN BLICK

Das Programm: 10 Uhr: Start „Bunte Vielfalt“ auf dem Marktplatz mit Flair; 11 Uhr: Auftakt im Refektorium in der Alten Abtei; 13 bis 14 Uhr: Angelen mit Innenminister Klaus Bouillon.
13 bis 18 Uhr: Städtebauförderung in Mettlach, Gesprächsrunde im Kreuzgang, Abteipark-Ausstellung Mettlach gestern - heute - morgen.
14 bis 17 Uhr: (zur halben Stunde) Stadtbauaufnahme in der Ortsmitte Mettlachs mit Führungen hinter die Kulissen der V&B-Baustelle. Treffpunkt: Kreuzgang.
14 bis 17 Uhr: (zur ganzen Stunde) Besichtigung der „Mettlacher Veränderung“, Mettlacher Runde, Treffpunkt Kreuzgang.
Ganztägig: Markt auf dem Marktplatz, Kinderprogramm im Abteipark und viel Musik. red

Vielseitige Aktivierung (Auswahl)

- 29. April 2015, Rundmail Presseverteiler der Gemeinde
- 05. Mai 2015, Landespressekonferenz
- 05. Mai 2015, Berichterstattung Aktueller Bericht
- 07. Mai 2015, Titelseite Amtliches Mitteilungsblatt
- 08. Mai 2015, Veröffentlichung Pressegespräch mit Bürgermeister Wiemann
- „Ein Ort verändert sein Gesicht“ in der Saarbrücker Zeitung
- 08. Mai 2015, Veröffentlichung Pressegespräch mit Bürgermeister Wiemann und Finanzvorstand Markus Warncke V&B „Mettlacher Runde soll zum Flanieren und Kaufen reizen“ in der Saarbrücker Zeitung
- Veröffentlichung auf der Homepage des Ministeriums für Inneres und Sport und der Gemeinde
- 11. Mai 2015, Pressemitteilung des Ministeriums für Inneres und Sport
- 11. Mai 2015, Rückblick in der Saarbrücker Zeitung „Baustellenrunde ist heiß begehrt“
- 15. Mai 2015, Rückblick im Amtlichen Mitteilungsblatt

Mettlach 2.0 Lläuft alles nach Plan, wird der Bereich der Alten Abtei und der Fußgängerzone in den nächsten fünf Jahren neu gestaltet sein. 20 Millionen Euro will das Unternehmen V & B nach Aussage seines Finanzchefs Markus Warncke dafür in die Hand nehmen.

Mettlacher Runde soll zum Flanieren und Kaufen reizen

Bürgermeister Carsten Wiemann: Stadtbau ist nicht billig zu haben, er vermeidet aber, Flächen der Naturlandschaft zu entreißen

Markenhopf von Villeroy & Boch und anderen Herstellern sollen bald in der Alten Abtei Einzug halten. Die Pläne für das Terrain und die Fußgängerzone werden beim Tag des Städtebaus am morgigen Samstag in Mettlach vorgestellt. Markus Warncke, Finanzchef von V&B, und Mettlachs Bürgermeister Carsten Wiemann haben 52-Redakteurin Margit Stark die Ideen vorab erklärt.

Was sieht die Kooperationsvereinbarung zwischen der Gemeinde Mettlach und Villeroy & Boch konkret vor?

Carsten Wiemann: Die Kooperationsvereinbarung zwischen der Gemeinde und Villeroy & Boch regelt die städtebauliche Neugestaltung und die Weiterentwicklung der Gemeinde Mettlach. Beide Seiten sind durch ihre 200-jährige gemeinsame Geschichte sehr eng miteinander verbunden. Die Entwicklung der Gemeinde ist ein gemeinsamer, stufenweiser Prozess, der den Bürger auch in Mettlach bereits erreichen sollen sehen kann. Im Hinblick auf die Gelände rund um die Alte Abtei sehen wir die Neugestaltung, aufgrund der Größe und Lage diese Bereiche gemeinsam zu entwickeln. Hierbei sind unsere Ziele identisch – es geht um die Steigerung der Attraktivität für die Menschen, die hier leben, arbeiten und als Tourist zu Visit sind – um ein attraktives Landschaftsbild unserer Gemeinde. Gegenstand der Kooperationsvereinbarung sind Grundstücksveräußerungen der Villeroy & Boch AG, und der Gemeinde und deren einer weitläufigen Ergänzung der Verkaufsfächen zum Kernort sowie Verbindung mit dem Gelände der Alten Abtei und dem Bahnhöfen und die gemeinsame Wahrnehmung aller Gewerbe Mettlachs für die Kunden.

Was passiert auf dem Gelände der Alten Abtei?

Markus Warncke: Durch die Bildung unserer markenbasierten Tischkultur-Produktion am Standort Mettlach hat die Gebietsentwicklung in der Alten Abtei in vergangenen Jahren stark gewonnen. Es gibt zahlreiche neue Flächen, die modernisiert werden und eine neue Nutzung erhalten sollen. Im Fokus stehen moderne Bürowelten, aber auch neue Verkaufsfächen, die die Alte Abtei beleben und Mettlach als Verkaufszentrum bereichern sollen. Die Marke Villeroy & Boch soll am prominenten Hauptplatz für alle Mitarbeiter und Besucher neu und stärker etabliert werden.

Welchen Stellenwert hat das Kooperation für V&B?

Warncke: Villeroy & Boch befindet sich, wie zahlreiche andere Unternehmen weltweit auch, im ständigen Wettbewerb um qualifizierte Fachkräfte. Ein attraktiver Arbeitsplatz und ein gesundes Wohnumfeld können dabei einen Wettbewerbsvorteil sein. Wir haben am Standort Alte Abtei sehr gute Voraussetzungen:

die wir in Zukunft durch moderner Arbeitsumfeld, noch stärker hervorheben möchten. Gleichzeitig müssen das Umfeld der Gemeinde, der Freizeitwert, die Naturlandschaft und auch die umgebende Natur ins Gesamtbild passen. Mettlach 2.0 heißt für V&B den Ort, an dem wir arbeiten und zum Teil auch leben, gemeinsam mit der Gemeinde fit zu machen für die Zukunft.

Welche zusätzlichen Maßnahmen regelt der neue Bebauungsplan, der damit offen liegt?

Wiemann: Der neue Plan sieht vor, dass auf dem Abteigelände Shops eröffnet werden dürfen. Die Gefestigung liegt bei 2000 Quadratmetern. Neben den Verkaufsfächen werden auch die Stellplätze am dem Abteipark werden zu Gunsten der Naturbühnen verlegt. Es soll neue Parkmöglichkeiten direkt an der Alten Abtei geben, sogar mehr als zuvor.

Welche Geschäfte sind auf dem Terrain der Alten Abtei geplant?

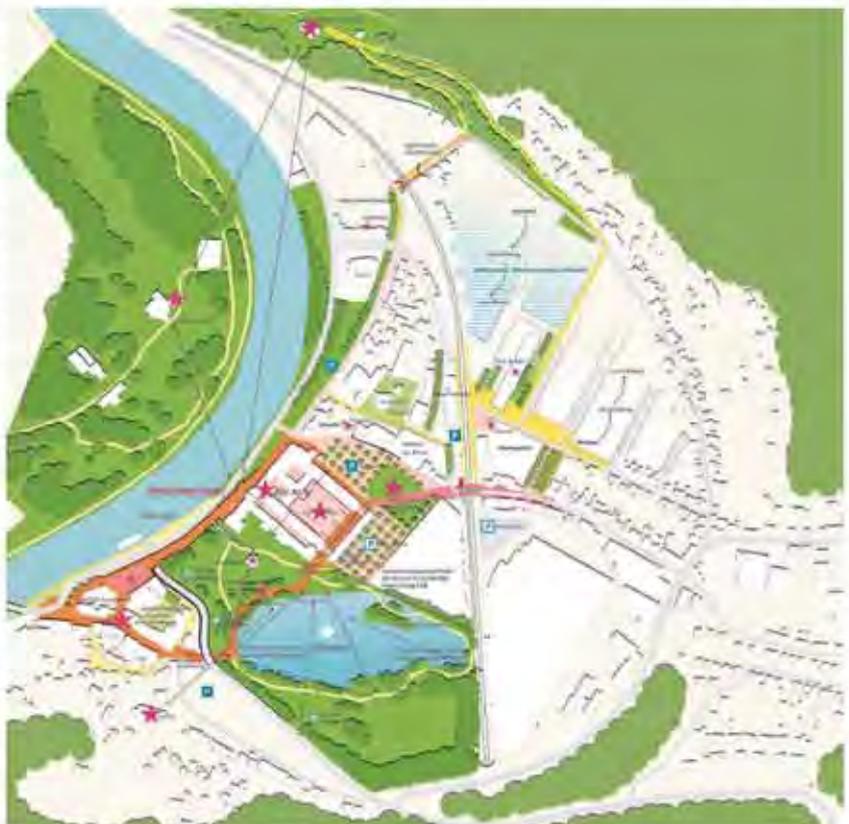
Warncke: Die wesentlichen Tätigkeiten werden durch eigene Markenshops von Villeroy & Boch bestritten, wobei wir auch in Zukunft Verkaufsfächen in Mettlach über Ortsteile haben werden. Das weitere Angebot soll zur Marke Villeroy & Boch passen und idealerweise mit uns ein direktes Zusammenhängen haben. Es sind aber nicht nur Tischkulturprodukte denkbar, sondern auch die V&B-Ordnungsmittel oder Bad-Accessories. Mit der Errichtung ist mittelfristig auch die Weiterentwicklung unseres Erlebnisraums und des Kioskraums geplant, dem das Saarland und auch Westfalen über die steigenden Besucherzahlen im Land. Das Segment der Einzelhandel und Einzelhandels-Touristen steigt, auch hier sehen wir Potenziale.

Sind neue Zufahrtswege zum Gelände der Alten Abtei geplant?

Warncke: Zukünftig sind maximal zwei Privat- und öffentliche Hand-Anschlüsse für den gesamten Verkaufsbereich des 100-Quadratmeter-Daßes sollen die Produktverteilung des Villeroy-Ordnungsmittel oder Bad-Accessories. Mit der Errichtung ist mittelfristig auch die Weiterentwicklung unseres Erlebnisraums und des Kioskraums geplant, dem das Saarland und auch Westfalen über die steigenden Besucherzahlen im Land. Das Segment der Einzelhandel und Einzelhandels-Touristen steigt, auch hier sehen wir Potenziale.

Ist bereits ein Zeitplan festgelegt, wann die Gewerbe-Offen?

Warncke: Für uns war zunächst wichtig, durch die Kooperationsvereinbarung die Grundlage für



eine gute Entwicklung zu schaffen. Einige Rückbauarbeiten und die Passivhausneubau- oder Altbauarbeiten sind in Teilbereichen bereits durchgeführt. Die Baugestaltung haben begonnen.

Wir rechnen damit, dass wir unsere Mitarbeiter und selbstverständlich auch der Öffentlichkeit im Herbst erste Nutzungsangebote präsentieren können. Der vorliegende Bebauungsplan gibt dabei eine gute Richtung, denn auch wenn die Nutzung selber nicht eine so viele Unternehmen werden können. Einen ersten Blick auf die Baupläne auf dem Abteigelände können alle Interessierten am Tag der Städtebauförderung sehen.

Gibt es schon einen Plan, wie die Fußgängerzone am dem Terrain aussehen wird?

Wiemann: Ja, dies ist Aufgabenstellung der sogenannten Marktführerplanung durch die Planungsbüro. Das Hauptanliegen ist die Fußgängerzone, die im Jahr 2015 durch die Fertigstellung der Fußgängerzone, Marktplatz und Alte Abtei im Januar besonders an. Dieses wurde das Ziel der Kommune und Bevölkerung entwickelt, den den bestehenden Bereich von Mettlach beibehalten. Im Gewand 200 Späterweg von weniger als 1000 Metern die Planung durch Mettlach über den Marktplatz zur Alten Abtei durch den Park der Fußgängerzone zurück. Zielsetzung ist es, den bestehenden Bereich von Mettlach als attraktive und moderne öffentliche Bereiche zu gestalten. Die Planung ist in den nächsten Jahren zu bilden. Das Projekt kann nur mit Unterstützung der Städtebauförderung, auch mit Bundes- und Landesmitteln, gelingen. Die öffentlichen Maßnahmen werden einem mittleren bis hohem Beitrag. Moderner Stadtbau ist nicht billig zu haben, er vermeidet aber, Flächen

der Naturlandschaft zu entreißen.

Wie hat Zuehrbach in Aussicht gestellt?
Warncke: Zunächst für die Städtebauförderung ist das Innenministerium des Saarlandes. Weiterhin gibt es eine Verbandsfinanzierung von der Villeroy und Boch AG für Flächen im Eigentum der AG, welche eine mindestens 20-jährige öffentliche Gestaltung zugunsten der Gemeinde Mettlach erhalten. Diese Flächen werden während des räumlichen Bebauungsplans noch festgelegt.

Wann rechnen Sie mit der Fertigstellung des gesamten Projekts?

Warncke: Nicht nur hat unser geplantes Bauprojekt in 18 Jahren, Schere, Stillebau in Dauerbau geben, wir werden nicht mit einem gesamten Projekt fertig werden. Bestmöglich hätte sich die Umsetzung im Bereich der Alten Abtei und der Fußgängerzone in den nächsten fünf Jahren.

Wie teuer wird dieser Umbau der Gemeinde kommen?

Wiemann: Eine Kostenschätzung liegt vor, sie übersteigt bei mehreren Millionen Euro. Die Städtebauförderung, auch mit Bundes- und Landesmitteln, gelingen. Die öffentlichen Maßnahmen werden einem mittleren bis hohem Beitrag. Moderner Stadtbau ist nicht billig zu haben, er vermeidet aber, Flächen

der Naturlandschaft zu entreißen, wie bei bekannten (tätigen) Zeiten auf der grünen Wiese, sind ermöglicht, übermäßige industrielle Investitionsrisiken zu einem Zentrum erschließen zu lassen.

Wann sehen Sie die Zuehrbach von werden?

Wiemann: Ja, die Städtebauförderung ist eine projekt- und marktorientierte Förderung auf Basis einer Zwei-Drittel-Förderung von Bund und Land. Die Gemeinde Mettlach hat ein Drittel der öffentlichen Maßnahmen. Dieses wird durch weitere Mittel aufgebracht werden, letztlich können weitere Mittel aus dem Eigenanteil der Gemeinde nachströmen.

Wie hat Zuehrbach in Aussicht gestellt?

Warncke: Zunächst für die Städtebauförderung ist das Innenministerium des Saarlandes. Weiterhin gibt es eine Verbandsfinanzierung von der Villeroy und Boch AG für Flächen im Eigentum der AG, welche eine mindestens 20-jährige öffentliche Gestaltung zugunsten der Gemeinde Mettlach erhalten. Diese Flächen werden während des räumlichen Bebauungsplans noch festgelegt.

Wann rechnen Sie mit der Fertigstellung des gesamten Projekts?

Warncke: Nicht nur hat unser geplantes Bauprojekt in 18 Jahren, Schere, Stillebau in Dauerbau geben, wir werden nicht mit einem gesamten Projekt fertig werden. Bestmöglich hätte sich die Umsetzung im Bereich der Alten Abtei und der Fußgängerzone in den nächsten fünf Jahren.



Markus Warncke (l.) und Carsten Wiemann.

PRODUKTION: BÜRO FÜR STÄDTBAU UND ARCHITECTUR
www.kemplan.de



Jan Preußler und Rupert Schreiber (von links) erläutern die Maßnahmen der Städtebauförderung in Mettlach. FOTOGRAF: RALF KUNZE/STADT METTLACH

Baustellenrunde ist heiß begehrt

Tag der Städtebauförderung in Mettlach: V&B stellte neues Gesicht für Alte Abtei vor

Dicht an dicht drängten sich die Gäste am Samstag, als beim Tag der Städtebauförderung Villeroz & Boch mit Verantwortlichen der Gemeinde Mettlach die Pläne für die Neugestaltung der Alten Abtei vorstellten.

Von SZ-Redakteurin Margit Stark

Mettlach. Fast andächtig betrachteten die Besucher die prächtigen Fliesen am Ausgang des Kreuzganges, während Dieter Austgen „Familiengeheimnisse“ verrät – etwa, dass der Vorsitzende der Aufsichtsrates, Wendelin von Boch, in dem Zimmer geboren wurde, in dem heute Vorstandsvorsitzender Frank Göring sein Büro hat. „Das Refektorium, in dem Innenminister Klaus Baulillon die Zuschüsse an die Bürgermeister verteilt hat, diente der Familie einst als Wohnzimmer“ – Interner, die die Zuhörer des Projektleiters Mettlach 2.0 aufsaugen ebenso wie Austgens Erläuterungen, wie das Unternehmen mit der Gemeinde Mettlach sein Gesicht verändern will. Die Idee: „Mackenshops von Villeroz & Boch und anderen Herstellern sollen bald in der Alten Abtei Einzug halten. Im Fokus stehen moderne Bürowelten, die die Alte Abtei beleben und Mettlach als Einkaufsstandort bewichern sollen.“

Den Tag der Städtebauförde-

rung am Samstag nutzen die Verantwortlichen, um die Entwürfe für das Terrain und die Fußgängerzone in Mettlach vorzustellen – mit Erfolg. Dicht an dicht drängen sich die Besucher bei den Baustellenrunden, wie die Verantwortlichen die Führung genannt haben, wenn Austgen das Konzept erläuterte. „Es wird eine freie Sicht vom Bahnhof zur Alten Abtei geben.“ Dafür wird nach seinen

„Es wird eine freie Sicht vom Bahnhof zur Alten Abtei geben.“
Dieter Austgen
von V&B

Worten das ein oder andere Gebäude weichen müssen. Überhaupt sollen mehr Wege durch das Terrain geschaffen werden. Auch die Fußgängerunterführung von der Freiherr-vom-Stein-Straße zu dem Park mit dem Alten Turm soll laut Austgen aufgepeppt werden.

Den die Fußgängerzone soll nicht abgehängt werden – im Gegenteil. „Wir wollen die Alte Abtei als Markenzeichen stärken“, macht er den Besuchern die Marschrichtung klar. Die Erlebniswelt von V&B mit Museum, Kavaision und den Produktpräsentationen werde neu gestaltet, ebenso die Innenhöfe und der Altpark. So wird sich der Erdgeist bald von dem Alten Turm verabschieden müs-

sen. Das einstige Wahrzeichen der Expe von Hannover, geschaffen von André Heller, wird einen anderen Platz erhalten – ein Geheimnis, das Landesdenkmalschützer Rupert Schreiber bei einer Führung durch den Ort gelüftet hat. „In dem Park der Höche hat der saarländische Umweltschutz im 19. Jahrhundert begonnen“, meint er mit Blick auf die

Freundschaft zwischen dem Unternehmer Eugen von Boch und dem Altertumsforscher Karl August von Colhauen. „Von Boch tat sich von ihm beraten lassen.“

Derweil freut sich Mettlachs Bürgermeister Carsten Wiemann über den Zuschuss von 1,7 Millionen Euro, die ihm Innenminister Klaus Baulillon am Morgen übergeben hatte. Der Kooperationsvertrag zwischen der Gemeinde und V&B ist ebenfalls unterzeichnet. Sein Inhalt unter anderem die Regelung der Verkaufsflächen, die Anbindung an den Kernort, die Verbindung mit dem Gelände der Alten Abtei und dem Bahnhof.

Während viele Gäste Getränke, Schwärmer und den Blick auf den Alten Turm genießen, sich mit Info-Material über das künftige Gesicht der Gemeinde eindecken, ströft sich der Ver-



Geplant ist, den Erdgeist vom Alten Turm wegzurücken.

waltungschef die Schürze ab, verlässt den Bierstand, um mit Jan Preußler und Mitgliedern des Gemeinderates Mettlacher die Banke zu starten. Preußler von der Landesentwicklungsgesellschaft ist seit 1981 für Städtebauförderung in Mettlach zuständig und kennt den Ort – gestern wie heute. Und hat viel auch über privates Engagement zu berichten.



Ein Schwätzchen im Schatten des Alten Turmes.

Begeistert von den Plänen für das historische Gebäude

Mettlach. Die Alte Abtei kennt Karl-Heinz Weidig aus Nohn wie seine Westentasche: 40 Jahre lang hat der Nohnar bei V&B in Mettlach gearbeitet. Seine Hoffnung, dass der Plan auch Wirklichkeit wird, „Es wäre schön, wenn er realisiert wird“, sagt er bei der Baustellenrunde durch die Alte Abtei. „Es wäre traurig, wenn mal die Fördergelder ausgeben, dass dann Schluss ist.“

„Es ist gut für Mettlach, dass was passiert und gemacht wird“, freuen sich Agnes Petry und Tochter Andrea über die Pläne. „Ich kenne die Alte Abtei, ich habe 50 Jahre hier gearbeitet. Ich wünsche, dass der

Plan auch in Erfüllung geht.“

Begeistert zeigt sich auch Alfred Streit aus Hülbringen. „Das eine Traditionsfirma wie Villeroz und Boch so etwas sagt, finde ich toll.“ Über die gute Idee, dass ganz Mettlach sein Gesicht verändern werde, gerät der Mann, der nach seinen Angaben beruflich mit dem Unternehmen verbunden ist, ins Schwärmen.

„Ich bin begeistert“, kommentiert auch Kerstin Setter, Geschäftsführerin des Outlets Centers Bassetti in Mettlach, die Infos bei der Baustellenrunde. Eine Bedingung knüpft sie daran: „Der Ortskern darf darunter nicht leiden.“ ma

Veranstaltungsort



Blick vom Alten Turm auf den Innenhof der Alten Abtei



Refektorium in der Alten Abtei



Marktplatz

Die Location war alles, außer gewöhnlich

Von entscheidender Bedeutung war die Wahl eines besonderen Veranstaltungsortes. Er ist aktivierende Botschaft für Besucher und verleiht dem Event den passenden Rahmen. Der Abteipark mit der Alten Abtei stellte die Bühne der künftigen Maßnahmen der Städtebauförderung dar und hat einen ganz besonderen historischen Charakter mit dem ältesten Denkmal des Saarlandes. Der Marktplatz zeigte den bisherigen Erfolg der Gemeindeentwicklung im Bereich Städtebau und ist die Verbindung

zum Ortskern. Mit der Alten Abtei und dem Refektorium konnte flexibel auf Einflüsse des Wetters reagiert werden.

Gleichzeitig ging von der V&B-Location auch Anziehungskraft für Interessierte und Neugierige aus, einen Blick in die „verbotene Stadt“ und „hinter die Kulissen“ von V&B zu werfen. Mit allen Akteuren wurden Rundgänge durch die Location organisiert, um gedanklich „Trockenläufe“ zu proben. Ein Sicherheitskonzept konnte gemeinsam mit den Profis von V&B entwickelt werden.

Wegweiser

- Refektorium
- Kreuzgang
- Treffpunkt Mettlacher Runde und Baustellenrunde
- ...

Auftakt und Willkommen im Refektorium



Bürgermeister Wiemann konnte viele Amtskollegen aus fast allen saarländischen Gemeinden und Städten begrüßen, ebenso Gäste und Interessierte aus dem gesamten Saarland und aus Rheinland-Pfalz.

Dr. Alexander von Boch begrüßte als Hausherr die Gäste.

„2014 haben wir Städtebaufördermittel von Bund, Land und Kommunen in Höhe von rund 20 Millionen Euro für 32 städtebauliche Gesamtmaßnahmen bereitgestellt“, erklärte der Minister für Inneres und Sport Klaus Bouillon im Refektorium.



Der Minister für Inneres und Sport, Klaus Bouillon, überreichte zu Beginn der Veranstaltung 38 saarländischen Städten und Gemeinden Zuwendungsbescheide für städtebauliche Maßnahmen. Danach erfolgte die Unterzeichnung des Kooperationsvertrages "Stadtumbau Ortsmitte Mettlach" durch Bürgermeister Wiemann und Finanzvorstand V&B Markus Warncke.



„Angrillen“ - Erst mal gudd gess ...



Der Minister für Inneres und Sport des Saarlandes, Klaus Bouillon, stand selbst am Grill und hat zu Schwenker und Würstchen eingeladen. Musikalisch begleitet vom Polizeiorchester des Saarlandes.





Baustein 1: Gesprächsrunde im Kreuzgang „Zeitraffer“



Ausstellung: Mettlach gestern – heute – morgen

Wichtig war die Diskussion auf „Augenhöhe“ mit Interessierten. Das erzeugte Aufbruchstimmung und Planungsqualität.

Stellwände mit Informationen zu

- Chronologie der Städtebauförderung
- Teilräumliches Entwicklungskonzept "Ortsmitte Mettlach"
- Ergebnis Mehrfachbeauftragung "Ortsmitte Mettlach", Masterplan (s. Beispiel)
- Bebauungsplan

Mehrfachbeauftragung "Ortsmitte Mettlach" | Masterplan



©Kernplan - April 2015; Quelle: Team Stein Laport & MESS



Baustein 2: Mettlacher Runde mit dem Bürgermeister



Besichtigung der „Mettlacher Veränderung“ als Stadtspaziergang zur ganzen Stunde (ca. 45 min). Der Bürgermeister zeigte zusammen mit Dr. Rupert Schreiber (Landesdenkmalamt) und Jan Preußner (LEG, Sanierungsträger) das „Gestern“ und „Heute“.

Im Laufe des Tages nahmen etwa 250 interessierte Bürger am Stadtspaziergang teil, ebenso viele Bürger interessierten sich für die Erläuterungen zu den geplanten Maßnahmen auf dem Villeroy & Boch-Gelände.



Standorte der RollUps zu Mettlacher Veränderung

- | | |
|---------------------------------|---------------------------------|
| 1. Fußgängerbrücke | 5. Freiherr-vom-Stein-Straße 27 |
| 2. Marktplatz | 6. Freiherr-vom-Stein-Straße 31 |
| 3. Fußgängerzone | 7. Freiherr-vom-Stein-Straße 34 |
| 4. Freiherr-vom-Stein-Straße 22 | 8. Freiherr-vom-Stein-Straße 22 |



3

Fußgängerzone

Jahr der Sanierung:
1992

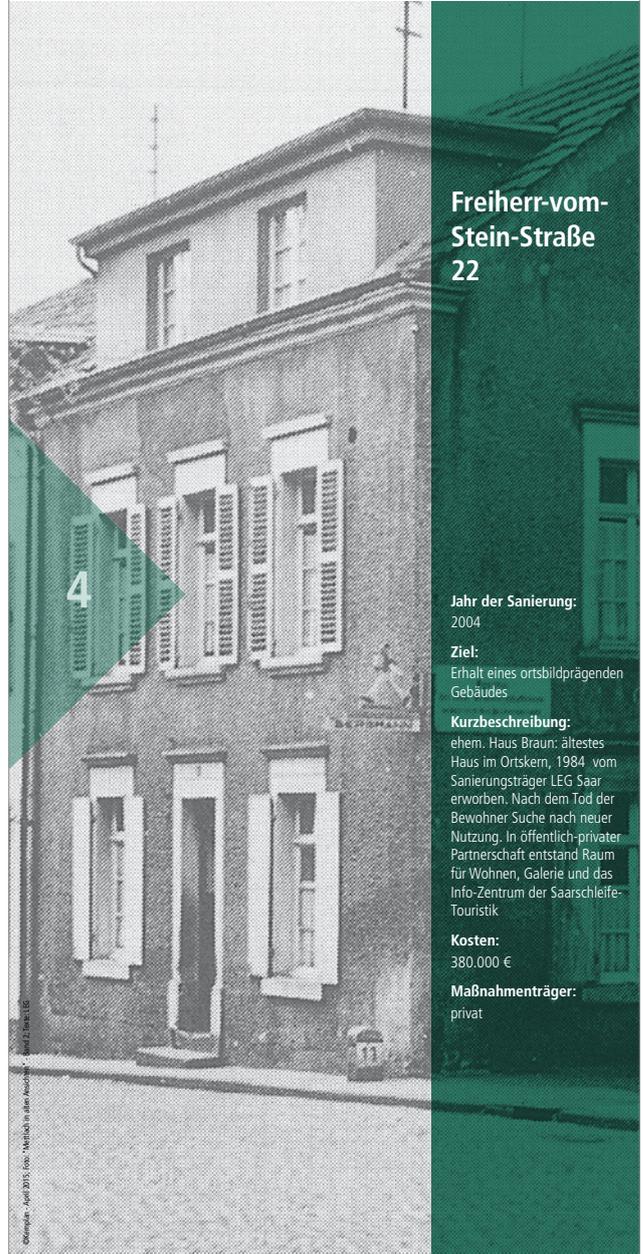
Ziel:
Attraktive Gestaltung und bessere Nutzung des Ortskerns

Kurzbeschreibung:
Nach Herauslegung der B51 konnte der Straßenraum neu gestaltet werden und dient nun als zentraler Aufenthaltsbereich, insbesondere auch als Standort für Außengastronomie

Kosten:
480.000 €

Maßnahmenträger:
Gemeinde

Sonstiges:
Zwangspunkt: Die Fußgängerzone ist Hochwasserumfahrung in/aus Richtung Orscholz/Luxembourg, daher müssen die Lkw-Lichttraumprofile freigehalten werden.



4

Freiherren-Stein-Str. 22

Jahr der Sanierung:
2004

Ziel:
Erhalt eines ortsbildprägenden Gebäudes

Kurzbeschreibung:
ehem. Haus Braun; ältestes Haus im Ortskern, 1984 vom Sanierungsträger LEG Saar erworben. Nach dem Tod der Bewohner Suche nach neuer Nutzung. In öffentlich-privater Partnerschaft entstand Raum für Wohnen, Galerie und das Info-Zentrum der Saarschleife-Touristik

Kosten:
380.000 €

Maßnahmenträger:
privat



RollUps mit Informationen zu

- Jahr der Sanierung
- Ziel
- Kurzbeschreibung
- Kosten
- Maßnahmenträger
- Sonstige Informationen

Baustein 3: Baustellenspaziergang



Tag der Städtebauförderung 2015

Villeroy & Boch 1749

„Baustellenrunde“
Tag der Städtebauförderung,
9. Mai 2015

SAARLAND

Aktuelle Stadtumbaumaßnahme, Führung hinter die Kulissen der V&B-Baustelle zur halben Stunde (ca. 30 min) mit bisher unbekanntem Informationen - „so könnte es hier bald aussehen“.

V&B hat die Maßnahme in einer eigenen Broschüre selbst dargestellt



Weitere Angebote



Rahmenprogramm für Kinder, um auch diese Zielgruppe anzusprechen: Tellermalen für die Sensibilisierung der Bedeutung der Keramik für die Entwicklung von Mettlach, Kinderbaustelle für die Sensibilisierung zum Stadtbau.

Markt der bunten Vielfalt

Abtei Bräu sowie Schwenker und Würstchen begleitet durch den Musikverein Mettlach bereiten allen Beteiligten das Gefühl, sich in entspannter Stimmung über ein „sperriges Thema“ informieren zu können.



Mettlach hat mit einem eigenständigen Profil perfekt vorgelegt. Die professionelle Vereinigung von Städtebau und Kommunikation war der Erfolgsgarant. Aber auch von der gewählten Location ging eine inspirierende Atmosphäre aus: eine großartige Denkmalarchitektur, eine besondere Historie, Industriekultur und als künftiger Hotspot in der Ortsmitte. Es ist gelungen, mit vergleichsweise geringem Veranstaltungsbudget und durch die finanzielle und sonstige Unterstützung von Villeroy & Boch ein tolles Ergebnis zu erzielen.



Der erste Tag der Städtebauförderung im Saarland wird der Gastgebergemeinde und allen Beteiligten als besondere Veranstaltung in Erinnerung bleiben. Es ist in Mettlach gelungen, Bürgerbeteiligung in der Städtebauförderung zu stärken und den Bürgerinnen und Bürgern näher zu bringen, dass Stadtentwicklung eine nicht endende Daueraufgabe ist.



Ansprechpartner:

Ministerium für Inneres und Sport
des Saarlandes
Frau Baudirektorin Doris Lamsfuß
Franz-Josef-Röder-Str. 21
66119 Saarbrücken
Tel.: 06 81 / 5 01- 46 09

Gemeinde Mettlach
Herr Bürgermeister
Carsten Wiemann
Freiherr-vom-Stein-Str. 64
66693 Mettlach
Tel.: 0 68 64 / 83-0

Villeroy & Boch AG
Frau Annette Engelke
Presse- & Öffentlichkeitsarbeit
Saaruferstraße
66693 Mettlach
Tel.: 0 68 64 / 81-0

K E R N
P L A N